

In dem Artikel „**Schlicht obszön**“, erschienen in der **Spiegel-Ausgabe 20/2010**, geht es darum, dass zahlreiche neue Krebsmittel auf den Markt drängen. Die Verheißung sei gewaltig, der Nutzen fraglich.

Der Artikel greift ein wichtiges Thema auf und weist auf einige „wunde“ Punkte hin.

Der kurze Absatz zu „MabThera“ [Wirkstoff: Rituximab] auf S. 168, ein Arzneimittel, das in der Behandlung bestimmter bösartiger Blutsystemerkrankungen zum Einsatz kommt, ist allerdings fehlerhaft, und wir nehmen dazu wie folgt Stellung:

Seit dem amerikanischen Hämatologen-Kongress im Dezember 2009 ist in der Fachwelt bekannt, dass nicht nur das **progressionsfreie** Überleben, sondern auch das **Gesamtüberleben** der Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie durch eine Rituximabhaltige Kombinationstherapie verlängert werden kann [der Beweis wurde in der CLL8-Studie der Deutschen CLL-Studiengruppe geführt] .

Erfreulicherweise geht die Behandlung mit speziell diesem Antikörper im Allgemeinen **gerade nicht** mit schweren Nebenwirkungen einher.

Dass das **Gesamtüberleben** von Patienten mit follikulärem Lymphom und diffus großzelligen Lymphom verlängert werden kann, ist schon länger bekannt (Literaturangaben siehe unten).

Im Artikel wird angegeben, dass die **Jahres-Therapiekosten** 134.280 Euro betragen. Diese Angabe ist falsch.

Gemäß Rote Liste 2009 kostet 1 Durchstechflasche MabThera 50 ml (500 mg) 1940,82 Euro. Die Dosierung erfolgt nach Körperoberfläche. In der Kombinationstherapie mit Chemotherapie beim follikulären Lymphom beträgt die empfohlene Dosierung des Antikörpers 375 mg/qm Körperoberfläche pro Zyklus über bis zu acht Zyklen. Bei einer durchschnittlichen Person mit 2 qm Körperoberfläche würden also **ca. 23.300 Euro** für den Antikörper anfallen. Selbst bei einer sich anschließenden Erhaltungstherapie ist nicht mehr als 1 Anwendung alle 3 Monate über einen maximalen Zeitraum von 2 Jahren vorgesehen (ca. 3000 Euro pro Anwendung für die o.g. Durchschnitts-Person).

Literaturangaben:

- **Hiddemann**, W et al. Frontline therapy with rituximab added to the combination of CHOP significantly improves the outcome for patients with advanced-stage follicular lymphoma compared with therapy with CHOP alone: results of a prospective randomized study of the German Low-Grade Lymphoma Study Group. **Blood** 2005, 106; 12, 3725-3732.

- **Feugier** P, Van Hoof A, Sebban C, et al. Long-term results of the R-Chop study in the treatment of elderly patients with diffuse large B-Cell lymphoma: a study by the Groupe d' Etude des lymphomas de l' adulte. **Journal of Clinical Oncology**, Vol. 23, Number 18, June 20 2005.